

ort von Bergkristallen). Eine weitere Möglichkeit besteht in der Begehung des alten Alpenvereinsweges, der zuerst über die Geröllhalden (südwestlich ziemlich verschüttet) und dann in eine kaminartige Felsöffnung führt, um in vielen kurzen Windungen an steilem Hang zur Grathöhe zu gelangen (unterhalb vom Falknishorn). Weiter auf schon vorher beschriebenen markiertem Weg.

Andere Touren von Lawena aus:

2. Lawena—Mittagspitze

In 1 Stunde auf Fußweg (Treibweg) bis zur Hirten-Unterkunftshütte, dann über die Rasenflächen bis zum Grat und über diesen zu den drei Gipfeln (westlich); der nördlichste heißt *Mittagsspitze* (1856 m). Es ist sehr zu empfehlen, den Rückweg über den Guschagrath bis zur Mazurahöhe zu machen. Die verschiedenen Erhebungen sind leicht mitzunehmen. Die Route ergibt sich von selbst. Von Mazurahöhe auf Fußweg hinunter nach Lawena.

3. Lawena—Plasteikopf (teilweise ohne Weg, ca. 2 Stunden; verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten) Leichtester Anstieg:

Auf dem Rappensteinweg (siehe dort) bis zur Kurve, nach welcher dieser endgültig gegen Norden zieht. Von da führt ein Hirtensteig in südöstlicher Richtung zum Obersäß (niedere Steinhütte). Abzweigung in der Kurve, d. h. der Hirtensteig führt in gleicher Richtung weiter. Jetzt weglos über Schafweiden zum *Plasteikopf* (2346 m). Selten-schöne alpine Flora; aufschlußreicher Blick in die Falknisnordwand.

4. Lawena—Dämmarasattel—Valüna Obersäß (Wanderung ohne Weg!)

Kürzeste Verbindung mit der Bettlerjochhütte. Wanderern, die die Bergeinsamkeit lieben, sei dieser Übergang empfohlen. Von Lawenahütte in südöstlicher Richtung (Wasserlauf) weglos hinein in den ruhigen, lang sich hinziehenden Kessel und